



Bayer übertrifft Konsensus-Schätzungen für Q1 2007

Leverkusen, 26. April 2007

Der Bayer-Konzern hat im 1. Quartal 2007 nach vorläufigen Informationen einen Umsatz von 8,3 (Vj. 6,791) Milliarden Euro erzielt, was einer Steigerung um 23 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Zu diesem Umsatz steuerte Bayer HealthCare 3,6 Milliarden Euro bei, darin ist das Schering-Geschäft mit 1,4 Milliarden Euro enthalten. Bayer CropScience erlöste 1,8 Milliarden Euro und Bayer MaterialScience 2,6 Milliarden Euro.

Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA stieg im 1. Quartal um 27 Prozent auf 2,0 (Vj. 1,564) Milliarden Euro. Den stärksten Zuwachs erreichte der Teilkonzern Bayer HealthCare, der sein bereinigtes EBITDA von 465 Millionen Euro im Vorjahr auf ca. 950 Millionen Euro in etwa verdoppelte. Dazu trugen sowohl der Schering-Erwerb als auch der erfreuliche Geschäftsverlauf von Consumer Health bei. Bayer CropScience konnte sein bereinigtes EBITDA insbesondere dank höherer Absatzmengen und verbesserter Kostenstrukturen um 6 Prozent auf ca. 580 Millionen Euro steigern. Bayer MaterialScience lag vor allem angesichts der um etwa 140 Millionen Euro gestiegenen Rohstoffkosten wie erwartet unter dem hohen Vorjahresergebnis. Der Teilkonzern übertraf jedoch mit gut 400 Millionen Euro das bereinigte EBITDA des 4. Quartals 2006 deutlich.

Das operative Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen verbesserte sich im 1. Quartal um 17 Prozent auf annähernd 1,4 (Vj. 1,177) Milliarden Euro. Nach Sondereinflüssen in Höhe von minus 200 Millionen Euro erzielte Bayer ein EBIT von rund 1,2 (Vj. 1,049) Milliarden Euro und lag damit um 12 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung der Veräußerungsgewinne für das Diagnostika-Geschäft

sowie für H. C. Starck von insgesamt knapp 2,2 Milliarden Euro und eines Finanzergebnisses von rund minus 220 Millionen Euro erzielte Bayer ein Konzernergebnis von 2,8 (Vj. 0,6) Milliarden Euro.

Die Nettoverschuldung konnte im 1. Quartal insbesondere durch die Zuflüsse aus den beiden Verkäufen um ca. 4,8 Milliarden auf 12,8 Milliarden Euro zurückgeführt werden.

Bayer bekräftigt nach dem erfolgreichen Start in das Jahr 2007 den positiven Jahresausblick. Die im März gegebene Prognose will das Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt nicht verändern.

Weitere Einzelheiten zum 1. Quartal wird das Unternehmen am 8. Mai im Zwischenbericht bekannt geben.

Ansprechpartner Bayer AG, Investor Relations:

Dr. Alexander Rosar (+49-214-30-81013)

Dr. Juergen Beunink (+49-214-30-65742)

Peter Dahlhoff (+49-214-30-33022)

Ilia Kürten (+49-214-30-35426)

Ute Menke (+49-214-30-33021)

Judith Nestmann (+49-214-30-66836)

Dr. Olaf Weber (+49-214-30-33567)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.